

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: Projektbezogene Beteiligung ausbauen

Text

1 Wir wollen uns auf Landesebene dafür einsetzen, dass das Unterschriftensammeln
2 für Bürger*innenbegehren auch digital möglich ist. Zudem wollen wir uns für eine
3 digitale Beteiligungsplattform einsetzen. Digitale Wahlen sind jedoch aufgrund
4 der Gefahr von Manipulation abzulehnen.

5 Ein grundsätzliches Problem der Beteiligung wird mit den bisher geforderten
6 Maßnahmen nicht angegangen: Dass die etablierten Werkzeuge der Beteiligung nicht
7 alle Menschen erreichen und damit weiterhin ein signifikanter Anteil der
8 Bevölkerung nicht an unserem Gemeinwesen partizipiert. Neben einer
9 Sozialpolitik, die alle Menschen mitnimmt, müssen wir neue Weg der Beteiligung
10 beschreiten.

11 Ein Instrument dazu können Bürger*innenräte sein, deren Zusammensetzung zufällig
12 ermittelt wird. Dadurch wird eine soziale Durchmischung erreicht. Des Weiteren
13 müssen niedrigschwellig projektbezogene Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen
14 werden. Dazu müssen Dialogräume im öffentlichen Raum geschaffen werden, dort wo
15 die Menschen sind. Ein gutes Beispiel ist die Beteiligung für die Umgestaltung
16 des Bahide-Arslan-Platzes. Diese Beteiligung muss nun auch entsprechend der
17 Wünsche der Menschen umgestaltet werden. Dies gilt generell: Es muss bei
18 Beteiligung immer transparent kommuniziert werden, wo die Kompetenzen
19 überschritten werden, um Enttäuschungen zu vermeiden.

20 Wir wollen weitere niedrigschwellig Beteiligungsideen ausprobieren wie
21 aufsuchende Beteiligungen und ein Schwarzes Brett für Beteiligung. So wollen wir
22 insgesamt eine Ermöglichungskultur - auch in der Verwaltung etablieren. Um Best-
23 Practice-Beispiele auch aus anderen Kommunen kennenzulernen und zu übernehmen,

24 fordern wir dieses Thema stärker im überregionalen Austausch zu verankern und
25 sich mit Leuchtturmkommunen zu vernetzen.